

AMTSBLATT

der Gemeinde Laußig



25. September 2024

Nr. 14/2024



Flurbereinigungsverfahren Klitzschen

Flurbereinigung:
Gemeinde:
Verfahrens-Nr.:

Klitzschen
Mockrehna
TO/LN8

Das Landratsamt Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, erlässt – in Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben der Flurbereinigungsbehörde – gemäß § 149 Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), das zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) geändert worden ist – FlurbG – in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 3 Satz 1 Gesetz zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1429), das zuletzt durch Artikel 24 der Verordnung vom 12. April 2021 (SächsGVBl. S. 517) geändert worden ist – AGFlurbG – folgende

Schlussfeststellung

Das Verfahren Klitzschen wird hiermit durch folgende Feststellungen abgeschlossen:

- I. Die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan einschließlich seiner Nachträge ist bewirkt.
- II. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.
- III. Die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft Klitzschen sind abgeschlossen. Die Teilnehmergeinschaft erlischt mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung.

Begründung:

Die Ausführung des Flurbereinigungsplans in der Fassung des 3. Nachtrages ist dem Plan gemäß in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht erfolgt. Insbesondere ist das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die im Flurbereinigungsplan und in seinen Nachträgen genannten Teilnehmer übergegangen. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Die Unterlagen zur Berichtigung der öffentlichen Bücher wurden an die dafür zuständigen Behörden abgegeben. Das Liegenschaftskataster wurde berichtigt.

Es bestehen weder Beitragsverpflichtungen der Teilnehmer, noch hat die Teilnehmergeinschaft Darlehen zurückzahlen, gemeinschaftliche Anlagen zu unterhalten oder Grundeigentum sowie sonstiges Eigentum zu verwalten. Die Einhaltung der Zweckbindungsfristen aus den Zuwendungsbescheiden für die Maßnahmen mit den Maßnahmenkennzahlen 121-33-9 (Fuß- und Radweg südl. Klitzschen), 516-06-6 (Pflanzung am Sportplatz), 516-07-4 (Pflanzung an der Bahn) und 516-08-2 (Pflanzung Güterbahnhofstraße) richten sich gegen die Gemeinde Mockrehna.

Die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft sind damit abgeschlossen.

Auch dies war gemäß § 149 Absatz 1, 2. Halbsatz FlurbG festzustellen. Mit der Beendigung des Verfahrens durch die Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung erlischt daher die Teilnehmergeinschaft (149 Absatz 4 und Absatz 3 Satz 1 FlurbG).

Das Verfahren war daher mit dieser Feststellung abzuschließen (§ 149 Absatz 1, 1. Halbsatz FlurbG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Schlussfeststellung des Landratsamtes Nordsachsen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden beim

Landratsamt Nordsachsen, Schloßstraße 27 in 04860 Torgau

Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen.

Hinweise:

Öffentliche Bekanntmachung

Diese Schlussfeststellung wird in der Gemeinde Mockrehna und der Stadt Torgau (Flurbereinigungsgemeinden) und Dreiheide, Trossin, Laußig, Doberschütz, Belgern-Schildau, Thallwitz, Lossatal, Elsnig, Beilrode und Arzberg (angrenzende Gemeinden) öffentlich bekannt gemacht (§§ 6 Absatz 2, 14 Absatz 1, 34 Absatz 4, 110 FlurbG).

Der Inhalt dieser Bekanntmachung kann innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt der ersten Öffentlichen Bekanntmachung auch auf der Internetseite https://www.landkreis-nordsachsen.de/oeffentliche_bekanntmachungen eingesehen werden.

Datenschutzrechtliche Hinweise

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten natürlicher Personen im Rahmen des Verfahrens der Ländlichen Neuordnung können im Internet unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.landkreis-nordsachsen.de/datenschutz>

Darüber hinaus sind die Informationen auch beim Landratsamt Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, Dr.-Belian-Straße 5 in 04838 Eilenburg, erhältlich.

Eilenburg, den 2. September 2024

gez.
Wirsching
Amtsleiter DS
Amt für Ländliche Neuordnung

Impressum

Amtsblatt der Gemeindeverwaltung Laußig

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister der Gemeinde Laußig

Herstellung und Vertrieb: Verlagshaus „Heide-Druck“, Bad Dübén

Für telefonisch eingebrachte Änderungen/Ergänzungen wird keine Garantie für ordnungsgemäßen Abdruck übernommen.

Grundschule Authausen erhält Spielzimmer

Bundesweite Initiative „Spielen macht Schule“ stattet die Grundschule Authausen mit einem Spielzimmer aus

Die Grundschule Authausen hat dank ihres originellen und durchdachten Konzepts eine komplette Spielwarenausstattung für ein Spielzimmer gewonnen. Die Initiative „Spielen macht Schule“ fördert so das klassische Spielen an Schulen, denn: Spielen macht schlau!

„Spielen und Lernen sind keine Gegensätze! Darum sind gute Spiele eine wichtige Ergänzung des schulischen Bildungsangebots. Kinder unterscheiden nicht zwischen Lernen und Spielen, sie lernen beim Spiel“, ist Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer vom ZNL Ulm überzeugt.

Frau Janine Veit hat sich an dem diesjährigen Aufruf der Initiative beteiligt und ein pädagogisches Konzept eingereicht, in dem sie ihre Ideen und Vorstellungen rund um ein Spielzimmer in ihrer Schule vorstellt. Insgesamt gibt es in diesem Jahr **200** Gewinner in allen 16 Bundesländern. Die Initiative „Spielen macht Schule“ wurde vom Verein Mehr Zeit für Kin-



der und dem ZNL Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Initiative, die in diesem Jahr zum 18. Mal ausgeschrieben wurde, von den 16 Kultusministerien.

Um ein Spielzimmer für ihre Schule zu gewinnen, hatten die Grundschulen **bis Juni 2024** Zeit, ihre individuell erarbeitete Bewerbung an den Verein Mehr Zeit für Kinder zu schicken. Die besten Konzepte wurden von einer Jury prämiert und die Einrichtung der Spielzimmer erfolgte im Anschluss. Die Spielwaren werden von den Mitgliedsunternehmen des Deutschen Verbands der Spielwarenindustrie e. V. (DVSI) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mit den Gewinnern aus diesem Jahr gibt es nun **bundesweit über 3.400** spielende Schulen. Weitere Informationen zur Initiative, den pädagogisch geprüften Spielwaren und Teilnahmemöglichkeiten gibt es im Internet unter: www.spielen-macht-schule.de.

90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Görschütz & 25 Jahre Förderverein

Eine Festsitzung, der Kreisjugendausscheid und ein langer Tanzabend

(Görschütz/Wsp/ny). Der 90. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Görschütz war den Kameraden ein dreitägiges Festwochenende wert. Mit im festlichen Boot saß der Förderverein Erlebnisdorf Görschütz und der Freiwilligen Feuerwehr e. V., der sich vor genau 25 Jahren gründete.

Vereinsvorsitzender und Versammlungsleiter Enrico Pertzsch freute sich über ein volles Zelt zur Festsitzung am Freitag. Da konnte es draußen regnen, wie es wollte. Der Ortsteilwehrleiter André Jungk blickte in seiner Rede auf 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Görschütz und die Entwicklung bis zum heutigen Tage. Dem schloss sich der Bericht des Jugendwartes René Purschwitz an, der einen weiten Bogen schlug von der Gründung bis zur Arbeit zurückliegender Jahrzehnte. In der Jugendwehr sind elf Jungen und Mädchen aktiv, was für ein kleines Dorf wie Görschütz eine sehr gute Zahl ist. Bürgermeister Lothar Schneider war es eine Ehre, auch das besondere Engagement der 22 aktiven Görschützler Kameradinnen und Kameraden zu würdigen. Grußworte gab es auch von Gemeindevorstand Lars Friedel aus Kossa, der sich über eine gute Zusammenarbeit der Wehren in der Gemeinde Laußig freut. Ein Dank galt auch den



Kameraden, Jugendwehr sowie Fördervereinsmitglieder versammelten sich zum gemeinsamen Gruppenfoto.

Mitgliedern der Alters- und Ehrenabteilung für ihre langjährige Treue.

Im Rahmen der Festsitzung wurden die Kameraden Tom Purschwitz zum Feuerwehrmann, Paul Barthel und René Purschwitz zum Oberfeuerwehrmann sowie Phillip Bolduan zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Eine besondere Ehrung erhielten die beiden Alterskameraden Manfred Barthel und Lothar Weiske für ihre 70-jährige Mitgliedschaft in den Reihen der Wehr. Isolde Krause ist mit 93 Jahren nicht nur die älteste Einwohnerin von Görschütz, sondern auch von allen Feuerwehrmit-

gliedern insgesamt die Dienstälteste. Anschließend lud das Geburtstagskind Kameraden und geladene Gäste zum gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.

Früh am Samstag rollten die erste Fahrzeuge an, die Jungen und Mädchen zum Ausscheid des Kreisjugendfeuerwehrverbandes Delitzsch nach Görschütz brachten. Punkt 10.30 Uhr fiel der Startschuss und nun hieß es, flink wie die Wiesel zu sein. Es galt, bei geschickter Zusammenarbeit die Löschangriffe zu meistern. Die gastgebende Wehr schickte zwei Mannschaften ins Rennen. Mit dabei waren außerdem Authausen, Sprotta, Battaune und Wöllnau, ebenfalls mit mehreren Gruppen. Die meisten Siege konnte Sprotta für sich verbuchen.

Der Samstagnachmittag, der sich wettermäßig von seiner allerbesten Seite zeigte, stand ganz im Zeichen der Feuerwehrtechnik. Neben dem eigenen beiden Fahrzeugen und der Gerätschaften im Görschützler Feuerwehrgerätehaus waren mehrere Fahrzeuge umliegender und befreundeter Wehren vor Ort. Highlight war natürlich die Drehleiter aus Bad Dübener, deren Kameraden auch ihr Traditionsfahrzeug im Gepäck hatten. Beide Autos wurden von allen

Seiten bestaunt und toll war die Möglichkeit, mit der Drehleiter in luftige Höhen zu schweben. Das neueste Fahrzeug in der benachbarten Gemeinde Doberschütz hat die FFW Battaune, die ihr gutes Stück zum Anschauen mitbrachten.

Für Unterhaltung zur besten Kaffeezeit sorgten die Tanzmädchen aus Doberschütz und die Blaskapelle Schöna. Die kleinsten Gäste tollten auf der Feuerwehr-Hüpfburg vom Kreisjugendfeuerwehrverband. Am Abend wurde zum Tanz aufgespielt mit DJ Rico on Tour und die Hexen führten ein unterhaltsames Märchen auf, was mit tosendem Applaus belohnt wurde. Sonntag hieß es früh aus den Federn, denn ein Festgottesdienst mit Pfarrer Andreas Ohle lud in die Kirche. Die Kameraden ließen sich im Gotteshaus mit der schmucken Ausgeh-Uniform blicken. Zum anschließenden zünftigen Frühschoppen spielte die Lindenhayner Schalmienkapelle ein einstündiges Programm. Günter Roßberg begeisterte zusätzlich mit dem Dübener Heidelied, in das alle begeistert einstimmten. „Dass alles so wunderbar klappte, lag an vielen fleißigen Helfern und dem Eventmanagement David Himmer aus Laußig“, ist sich Enrico Pertzsch sicher.



Die Bad Dübener Drehleiter war das Highlight der Technikschau.